Ifo Institut
Mehr Stornierungen im Wohnungsbau

Donnerstag, 20.04.2023

Wegen rasant gestiegener Baukosten und höherer Finanzierungszinsen werden Wohnungsbauprojekte verschoben oder ganz gestrichen. Foto: leo

Die Stornierungen im Wohnungsbau haben weiter zugenommen. Das geht aus einer Umfrage des Ifo Instituts hervor. Aktuell meldeten 16% der Unternehmen abgesagte Aufträge, nach 14,3% im Februar und 13,6% im Januar.

„Die Situation im Wohnungsbau spitzt sich weiter zu. Infolge der rasant gestiegenen Baukosten und der höheren Finanzierungszinsen rentieren sich viele Wohnungsbauprojekte nicht mehr, werden verschoben oder ganz gestrichen. Das Neugeschäft bricht förmlich ein und die Zukunftssorgen in der Branche sind groß“, sagt ifo-Forscher Felix Leiss.

Die Geschäftserwartungen notieren bei minus 56. Dies ist zwar eine Verbesserung im Vergleich zum Februar, in dem außerordentlich schwache minus 64,5 Punkte ermittelt wurden. Es werden aber immer noch auf breiter Basis Geschäftseinbußen befürchtet. „Noch verfügen viele Unternehmen über gut gefüllte Auftragsbücher, was den Effekt auf die Bautätigkeit derzeit noch abmildert. Der Auftragsvorrat wird die

wachsende Lücke bei den Neuaufträgen aber nicht ewig füllen können. Die Krise scheint für viele Betriebe unausweichlich“, sagt Leiss. Aktuell melden bereits 25,5% der Unternehmen einen Auftragsmangel, nach 23,4% im Februar. Vor einem Jahr, im März 2022, betrug der Anteil nur 8,6%.

Mehr Stornierungen im Wohnungsbau